



**\*\* Ankündigung**

**\*\* Tierfabriken-Widerstand**

### **Weiterbildungsangebot für Bürgerinitiativen gegen Mastanlagen und Co.**

**Falkensee, 10.05.2016: Vom 28.-30. Oktober 2016 findet in Falkensee (Havelland) ein Workshop-Wochenende für ostdeutsche Bürgerinitiativen (BI) gegen Mastanlagen und Co. statt. Das Wochenende soll neu gegründete BIs befähigen, effektiv los zulegen. Für alte Hasen soll die Frage im Mittelpunkt stehen, wie der Widerstand radikaler und abseits der ausgetretenen Wege fortgeführt werden kann. Organisiert wird das Wochenende von der Berliner Tierrechtsgruppe Tierfabriken-Widerstand.**

Immer mehr Menschen lehnen Massentierhaltung ab, aus Umweltschutz-, Tierschutz- oder Tierrechtsgründen. Trotzdem werden Neubauten und Erweiterungen von Tierhaltungsanlagen politisch gefördert und tagtäglich genehmigt. Die Menschen die sich vor Ort dagegen engagieren, haben meist mit komplexen aber ähnlichen Problemen zu kämpfen.

Am 28.-30. Oktober dreht sich in Falkensee alles um den erfolgreichen selbst organisierten Widerstand gegen Mastanlagen und Co. In Vorträgen und Workshops werden rechtliche Fragen zu Genehmigungsverfahren, erfolgreiche Pressearbeit, kreative Aktionsformen, Motivation von MitstreiterInnen und vieles mehr thematisiert. Bis zum 15. Juni kann sich jeder Interessierte anmelden. Alle Informationen zur Anmeldung und zum Programm finden Sie auf: <http://tierfabriken-widerstand.org/vernetzungs-und-workshop-wochenende-fuer-buergerinneninitiativen/>

Was: Workshop-Wochenende für BürgerInneninitiativen gegen Mastanlagen und Co.

Wo: Seminarhaus Sterntal Havelland in Falkensee

Wann: 28.-30. Oktober 2016

Um möglichst viele Interessierte zu erreichen, bitten wir Sie die Veranstaltung anzukündigen.

#### **Pressekontakt**

Sandra Franz, E-Mail: [kontakt@tierfabriken-widerstand.org](mailto:kontakt@tierfabriken-widerstand.org)

#### **Kurzprofil Tierfabriken-Widerstand**

Das Bündnis [Tierfabriken-Widerstand](http://tierfabriken-widerstand.org) ist ein Zusammenschluss von Menschen, die sich gegen Neubauten von Tieranlagen in Ostdeutschland einsetzen. Durch Unterstützung von lokalen Widerstands-Initiativen, durch kreativen Protest und überregionale Vernetzung soll das weitere Wachstum der Tierindustrie erschwert werden. Ein zentraler Aspekt ihrer Arbeit ist die Bereitstellung von Information und die Anregung öffentlicher Debatten sowohl zu konkreten Anlagen als auch zur grundsätzlichen Problematik der Tierhaltung.